

150 Jahre Schreberbewegung in Deutschland

2014 begeht der Kleingärtnerverein „Dr. Schreber“ seinen 150. Geburtstag. Anlass genug, auch den „Tag des Gartens“ in Leipzig zu feiern. Gemeinsam mit den Leipziger Bürgern, Politikern, großen und kleinen Gartenfreunden will der BDG das Jubiläum gebührend ehren.

Nicht umsonst gilt die Schreberbewegung – und mit ihr das Kleingartenwesen – als Keimzelle des Urban Gardening in Europa.

Schon vor mehr als 150 Jahren förderte Schreber Grünflächen, auf denen Kinder spielen und Sport treiben können. Bis zu seinem Tod fanden seine Ideen wenig Anerkennung. Später griff der Schuldirektor Dr. Hauschild Schrebers Idee von Spielplätzen für Großstadtkinder wieder auf. Er gründete mit Leipziger Bürgern einen Verein, der die Kindererziehung im Grünen fördern sollte und nannte ihn – Schreber zu Ehren – „Schreberverein“. Aus den „Kinderbeeten“ wurden „Familienbeete“ und später „Schrebergärten“.

Ihre Beliebtheit stieg rasch – 1870 gab es bereits 100 Gärten in Leipzig und bald gründeten andere deutsche Städte ihre „Gartenkolonien“. Heute gibt es in Deutschland knapp eine Million Kleingärten, in denen nicht nur Kinder spielen und entdecken können. Die erwachsenen Stadtbewohner finden einen Ausgleich zum Alltag, entspannen, gärtnern, feiern mit Freunden und erfreuen sich an Schrebers Erbe.

Mehr unter:

www-kleingarten-bunde.de/Veranstaltungen